Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 98 (2011)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Städte auf drei Kontinenten

Zur Ernst-May-Ausstellung in Frankfurt am Main

Der 125. Geburtstag des Urbanisten und Architekten Ernst May (1886–1970) ist für das Deutsche Architekturmuseum in Frankfurt am Main der Anlass für eine umfassend angelegte Würdigung seines Lebenswerkes. Ernst May ist einer der führenden Protagonisten des modernen Städtebaus der 1920er Jahre und eine auch international tätige sowie wahrgenommene, unverrückbare Grösse seiner Disziplin. Sein Name wird stets zuerst mit der Entwicklung des «Neuen Frankfurt» verbunden, jenes von ihm geplanten Rings strukturell und formal radikal neuer Grosssiedlungen mit typisierten Wohnhäusern für viele Tausend Menschen, den er um die alte Stadt legte.

Dass es auf diesem fachwissenschaftlich hell ausgeleuchteten Feld substanziell Neues zu entdecken gab, konnte nicht erwartet werden. Um so erfreulicher ist es daher, dass mit dem «Neuen Frankfurt» im Zentrum der Ausstellung am gleichen Ort nicht allein der lokalen Adresse eine gute und frische Reverenz erwiesen wurde und die Darstellung nicht zur stereotypen Wiederholung bekannter Fakten geriet. Vielmehr ist durch die Einflechtung von Mays stets sozial begründetem, durchsetzungsstark in nur fünf Jahren geschaffenen Hauptwerks in den Kontext etwa der Fotografien von Hermann Collischonn, Paul Wolff oder Grete Leistikow der Blick erweitert worden. Ihre suggestiven Aufnahmen der Bauten setzte der Kommunikator May erfolgreich als Propagandainstrument ein. Sie verdeutlichen, dass es ihm zuerst um die technische und quantitative Bewältigung einer Aufgabe ging, während die Durchgestaltung der Architektur in die zweite Reihe rückte. Auch die von ihm gegründete und massgeblich geprägte Zeitschrift «Das Neue Frankfurt», die nicht nur inhaltlich, sondern auch typografisch Massstäbe setzte, erweitert das Thema. Die Fortschrittlichkeit der Arbeiten erfasste tatsächlich alle Bereiche des täglichen Lebens.

Nicht minder wichtig ist der Blick auf das Experimentierfeld einer integralen Siedlungs-Grünplanung, an der so schillernde Persönlichkeiten

Wer umweltbewusst heizt, dem dankt die Natur.

Erdgas ist eine natürliche Energie, die tief in der Erde entstanden ist und die Umwelt weniger belastet als Heizöl, Holzschnitzel, Pellets oder importierter Kohlestrom.* Mit Biogas heizen Sie sogar erneuerbar und CO_2-neutral. Ihre Entscheidung schont Klima und Portemonnaie: **www.erdgas.ch**

erdgas
Die freundliche Energie.

* PSI-Studie, «Heizsysteme im Umweltprofil»/TEP-Studie, «CO_2-Intensität des Stromabsatzes an Schweizer Endkunden»